

















Foto: privat

Kirchenkreis Gera tätig, somit auch für besagten Ort und bestens informiert, wenn nicht sogar ein Stück weit versöhnt. Denn: Lederhose ist nicht gleich Lederhose.

Zur Kirchenmusik kam ich durch ein Schlüsselerlebnis. Ein Gastorganist bespielte am Buß- und Betttag 1993 die majestätische Friese-Orgel in der Malchiner Johanniskirche. Es war Liebe auf den ersten Ton. Mit Taschengeld wurde der erste Klavierunterricht bezahlt. Auch bald in den Kirchenchor geschnuppert und vom Pastor angehalten, ein Blechblasinstrument didaktisch zu erlernen, um den Posaunenchor zu unterstützen. Doch sollte erst eine Ausbildung zum Orgelbauer der Schulzeit folgen, bevor ich in Bayreuth Kirchenmusik studierte.

Nun liegt bereits ein halbes Jahr zurück und vieles ist passiert. Besonders beeindruckt hat mich das Musicalprojekt „Die Hochzeit zu Kana“ in Rüdersdorf mit über 80 Mitwirkenden in der knapp 800 Seelen großen Kirchengemeinde, der Kirchenmusik so wichtig ist, dass sie erstmalig seit der Reformation einen hauptamtlichen Kantor (30%) angestellt hat. In Münchenbernsdorf (50%) wurde ein generationsübergreifender „Popc(h)orn“ ins Leben gerufen und die Jungbläserausbildung nach Jahren wieder aufgenommen. Nicht weniger beeindruckt hat mich das diesjährige Chortreffen des Kirchenkreises in Niederpölnitz mit ca. 180 Mitwirkenden. Am Reformationstfest 2016 darf ich die in Restaurierung befindliche Poppe-Orgel in Mühlisdorf wieder in den Dienst stellen. Für meine Aufgaben als Kreiskantor sind 20% Stellenanteil vorgesehen.

Es ist mir eine Freude und Herzensangelegenheit, in einem Kirchenkreis tätig sein zu dürfen, in dem Kirchenmusik so wertgeschätzt wird. Ich bleibe gespannt auf die gemeinsame Zeit, die uns Gott schenkt und hoffe bei all den schönen Dingen, die ich bereits erleben durfte: Fortsetzung folgt!

## Einladung zur Vertonung der Jahreslosung 2017

**Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.**

*Ezechiel 36,26*

Dies ist die Jahreslosung für 2017, und wie in jedem Jahr freuen wir uns auf Ihre Kanons dazu, die Sie **bis zum 1. November**

an das Zentrum für Kirchenmusik schicken können. Für die Veröffentlichung in den ZWISCHENTÖNEN muss voraussichtlich eine Auswahl getroffen werden, alle Einsendungen werden aber auf unserer Internetseite abrufbar sein und werden auf Wunsch auch zugeschickt.



# "Mit Musik die Welt erleben ..." – ein Indien-Projekt

von Michael Weigert

Die meiste Zeit des Jahres arbeite ich als Kirchenmusiker in Zahna (Kirchenkreis Wittenberg). Aber im Januar reiste ich zum achten Mal für mehrere Wochen nach Indien. Ich möchte kurz beschreiben, wie ich überhaupt auf die Idee eines Indienprojektes gekommen bin und was dieses Projekt beinhaltet.

Nach mehreren Anfragen einer Kollegin aus Berlin habe ich mich 2009 endlich entschlossen, mit nach Jeypore im indischen Bundesstaat Orissa zu fahren, um mich um die dortige Bläsergruppe musikalisch zu kümmern.

Es stellte sich schnell heraus, dass die nötigen Grundkenntnisse der Notenlehre und der Rhythmik nur sehr sporadisch oder überhaupt nicht vorhanden waren. Und so entstand das Projekt „Mit Musik die Welt erleben ...“, welches in diesem Jahr seinen zehnten Geburtstag feiern darf.

Wir gliederten die Angebote in Jeypore in Theorieclass, Fluteclass, Keyboardclass und Brassgroup. Das Projekt fand und findet nicht nur in Jeypore statt, auch in Deutschland: in der Kleinstadt Zahna im Kirchenkreis Wittenberg erhielten und erhalten indische, musikinteressierte Jugendliche Unterricht in den erwähnten musikalischen Gebieten.

Im **Theorieunterricht** beschäftigten wir uns in Indien selber anfänglich mit den elementarsten Sachen der Notenlehre und der Rhythmik bis hin zum Verschriftlichen von erweiterten Kadenzten. Dieses Feld ist ein mühsames Unterfangen, da die Verges-

sensquote von einem Jahr zum anderen relativ hoch ist. Dennoch kann man sagen, die Erinnerungsquote steigt auch von Jahr zu Jahr.

Der **Keyboardunterricht** konnte nur von wenigen Jugendlichen wahrgenommen werden. Wir haben 2009 mit einem Instrument angefangen, mittlerweile gibt es drei. Da sind die Kapazitäten zum Unterrichten bzw. zum Üben sehr eng. Hauptsächlich haben wir uns in dieser Zeit mit Fingerübungen befasst, die dann das Kadenzspielen ermöglichten. Zwei Schüler sind bereits so weit beim Harmonisieren fortgeschritten, dass sie die Gottesdienste musikalisch begleiten können.

Die **Flötengruppe** ist ganz einfach dadurch entstanden, weil die C-Blockflöte ein platzsparendes Instrument ist und auch in größeren Mengen in das Gepäck passt. In Deutschland hatte ich mir überlegt, was ich sinnvollerweise mitnehmen kann – die Blockflöte war perfekt. Dadurch lernten die Jugendlichen ohne größere Probleme die Noten und den Rhythmus. Mittlerweile haben wir auch Alt- und Tenorblockflöten dort, so dass wir mit Einbindung des Keyboards in den Gottesdiensten auch als Flötenensemble spielen können.

Die **Brassgroup** hat größtenteils auswendig gespielt und war daher im Repertoire stark begrenzt. Da haben wir es so eingerichtet, dass es für die Mitglieder der Brassgroup „verpflichtend“ war, am Theorieunterricht teilzunehmen. Dadurch sind sie jetzt viel offener für neues Notenmateri-

al, und wir konnten das Niveau der Gruppe steigern.

Als mein erster Besuch in Indien beendet war, musste ich überlegen, ob dieser Besuch nun „Alles“ war, oder ob wir eine Möglichkeit hatten, diese Arbeit fortzuführen. Nach vielen Überlegungen und Gesprächen mit der Kirchengemeinde Zahna, dem Kirchenkreis Wittenberg und dem Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum der EKM bot sich die Möglichkeit, das Projekt fortzuführen. Um in Indien ca. 8 Wochen zum unterrichten zu haben, sammle ich meinen gesamten Jahresurlaub zusammen und erhalte dankenswerter Weise immer noch eine Freistellung vom Dienst durch den hiesigen Kreiskirchenrat.

Durch finanzielle Unterstützung durch Gemeindeglieder der Zahnaer Kirchengemeinde und der Ortsgemeinde war es mög-

lich, „besonders fleißige“ Schüler nach Deutschland einzuladen und den Unterricht hier fortzusetzen, nach dem Motto: „Lernen und lehren“. Alle hier in Deutschland vertieften oder neu erworbenen Fähigkeiten wurden dann in Jeypore von Schüler zu Schüler weitergegeben. Dieses Modell erwies sich im Blick auf die Vergessensquote als gut, so dass wir Schritt für Schritt auf dem musikalischen Gebiet vorankamen.

Darüber hinaus habe ich hier in den Gemeinden auch meine „normalen“ dienstlichen Verpflichtungen, bei denen ich die indischen Jugendlichen immer mit integriere. So haben wir zusammen mit den Kindern der Kitas indische Kinderlieder gesungen und dazu getanzt, was den Erzieherinnen und den Kindern merklich viel Freude bereitete. In den Seniorenkreisen haben wir



Die Brassgroup im Gottesdienst in Jeypore



Besuch beim Frauenkreis in Zahna

den Mitarbeitern des Kreiskirchenamtes in Wittenberg haben wir indisch gekocht und den Mitarbeitern einen Einblick in die indische Küche verschafft.

Als besonders dankenswert hat sich die Möglichkeit ergeben, die indischen Gäste in der Werkstatt des Wittenberger Blechblasinstrumentenbauers Klaus-Dieter Jentzsch unterzubringen. Hier lernten sie, ihre Instrumente selber zu reperieren, zu säubern, auszubeuken und zu löten. Dadurch können sie jetzt auch vor Ort in Jeypore Reparaturen selber bewerkstelligen.

Insgesamt ist „Mit Musik die Welt erleben...“ ein sehr dankbares Projekt, welches der Gemeinde in Jeypore durch die verschiedenen Gruppen, die im Gottesdienst musizieren, viel Freude bereitet, den Leuten hier in Zahna und Umgebung und mir natürlich auch.

über die verschiedenen Kulturen geredet, und diese Gespräche trugen dazu bei, das eine oder andere Vorurteil abzubauen. Mit



Gemeinsame Zeit in der Kita

## Kurz berichtet

### Seminartag der Thüringischen Orgelakademie in Mühlberg

Die Thüringische Orgelakademie, die zum 26. Mal an bemerkenswerten Orgeln Thüringens und Sachsens stattfand, war in diesem Jahr am Dienstag, dem 30. August auch in Mühlberg (Landkreis Gotha) zu Gast. Die dortige Volkland-Hesse-Orgel von 1729/1823 bietet auf Grund ihrer Baugeschichte viele Klangmöglichkeiten. Da sie aus der Bachzeit stammt, kann man sowohl dessen Werke (mit diesem Orgeltyp ist Bach ja aufgewachsen) als auch viele Stücke aus der Romantik sachgerecht wiedergeben.

Die bedeutenden Organisten Guy Bovet, (Neuchâtel), Felix Friedrich (Altenburg) und Ludger Lohmann (Stuttgart) unterrichteten und sprachen mit etwa 30 internationalen Tagungsteilnehmern (Musikstudierende und Organisten im Amt) über die musikalische Behandlung von Orgelwerken des 16.-19. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt standen in Mühlberg neben Johann Sebastian Bach „alte Italiener und Spanier.“

Zu Beginn referierte an diesem Morgen Prof. Lohmann über Bachs energiegeladenes Präludium und Fuge h-moll (BWV 544), welches von einem Teilnehmer vorgetragen wurde. Hier ging es unter anderem um von Bach ausgeschriebene oder sonst einer inneren Logik folgende Manieren (Verzierungen) und die Behandlung von Vorhalten, Rhythmus, Takt und Tempo.

Dann widmete sich Prof. Bovet der süd-europäischen Orgelmusik des 16.-18. Jahrhunderts. Es wurden mehrere Stücke von Teilnehmern gespielt. Bovet machte auf den wichtigen Unterschied zwischen spa-



Orgelkurs bei Guy Bovet an der Volkland-Hesse-Orgel in Mühlberg

Foto: Rainer Schmidt

nischer und italienischer Orgelmusik dieser Zeit aufmerksam: Für die Spanier, z. B. Antonio de Cabezón (1510-1566), sei ein exakt gleichmäßig verlaufender Takt charakteristisch, während Girolamo Frescobaldi (1583-1646) mehr geschmeidig wie-

dergegeben werden sollte. Bei letzterem seien die Koloraturen meist sehr schnell zu spielen, hin zu auskomponierten Ruhepunkten, wie eben die italienische Sprache gesprochen werde. Auch hier ging es um Einzelheiten der Verzierungstechnik. Es sei auch wichtig, digital veröffentlichte Originaldrucke oder deren hoffentlich gewissenhafte Übertragung in heutiges Notenbild zu Rate zu ziehen.

Einig war man sich seitens der Lehrenden, dass der Vortragende eine zusammenführende Vorstellung des von ihm gespielten Werkes haben und diese auch überzeugend vortragen sollte: „Er muss wissen, was er will.“ Dass die vorspielenden Teilnehmer des Kurses ihre Darbietungen auch „konnten“, war selbstverständlich.

Im Konzert am Abend spielten die drei Professoren der Orgel angemessene Werke vom Bach-Sohn Johann Christian, von Kirnberger, Rinck u. a. Besonderen Spaß bereitete den Zuhörern die von Guy Bovet vorgetragene eigene Komposition „Fandango mio 2015.“ Zum Abschluss spielte Ludger Lohmann vier Fugen über den Namen B-A-C-H aus op. 60 von Robert Schumann (1810-1856).

Zusammenfassend ist zu sagen: Es war ein interessanter Tag. Die Mühlberger Orgel wurde den vielseitigen Anforderungen gut gerecht. Nach dem Dank ging man „erfreut nach Haus“.

*Rainer Schmidt*

*Für die Teilnehmer der Orgelakademie standen an den darauffolgenden Tagen Kurse an Orgeln in Obergräfenhain, Callenberg, Schmölln und Altenburg auf dem Programm. Das Abschlusskonzert mit den "besten Teilnehmern" fand am Freitag an der Trost-Orgel der Schlosskirche Altenburg statt.*

## Hommage an Rudolf Baumbach

Wer kennt nicht das Volkslied "Hoch auf dem gelben Wagen"? Getextet von Rudolf Baumbach, vertont vom Apotheker Heinz Höhne aus Berlin. Baumbach wurde 1840 in Kranichfeld (Weimarer Land) geboren. Seine Kindheit verbrachte er in Meiningen. Er studierte zunächst Naturwissenschaften in Leipzig und Würzburg, in dieser Zeit entstanden erste Gelegenheitsgedichte. In der Folgezeit schrieb er zahlreiche Gedichte, Erzählungen und Märchen, mit denen er als Schriftsteller bekannt wurde. 1885 kehrte der Dichter nach Meiningen zurück, er starb dort 1905. Sein Meininger Wohnhaus ist heute Literaturmuseum.

Der Kirchenmusiker und Komponist Manfred Schlenker besuchte 2014 Kranichfeld. Von Baumbachs Gedichten und Liedtexten angetan, komponierte er bald darauf die Hommage "Auf dem gelben Wagen" mit launigen, fast Ohrwürmer-Liedern, die im vergangenen Jahr in Schlenkers Heimat uraufgeführt wurde. Es sind 24 Gesänge für Solisten, Chor und Instrumente, die den Lebenslauf Baumbachs nachzeichnen.

Im August dieses Jahres führten eine Chorgruppe der Meininger Kantorei und Instrumentalisten das Werk erstmals in der Schlosskirche Meiningen und in der Stadtkirche Kranichfeld auf. Die Leitung hatte Kreiskantor Sebastian Fuhrmann. Mit Freude wurde diese Lebensfahrt Baumbachs musiziert und aufgenommen.

Man möchte das reizende Werk des 90-jährigen Komponisten Manfred Schlenker nur empfehlen – eine Erquickung, gerade in der Sommerzeit.

*Friedebert Blumenstein*

*Die Noten sind beim Komponisten erhältlich. Eine Veröffentlichung im Druck ist geplant.*

# Wir gratulieren

- der Inhalt dieser Seite ist in der Internetausgabe nicht verfügbar -

# Aus dem Kirchenchorwerk

## Singen mit allen Sinnen

### Erste ökumenische Singwoche von EKM und Polnisch-Orthodoxer Kirche

Christen unterschiedlicher Konfessionen können lange über ihre theologischen Differenzen diskutieren, aber wenn sie miteinander singen und Gott loben, finden sie vor seinem Angesicht zu einer Gemeinsamkeit jenseits aller Unterschiede. Das haben 18 mitteldeutsche und 16 polnisch-orthodoxe Chorsängerinnen und Chorsänger in einem sechstägigen Kurs in Jelenia Gora erlebt, der vom Lothar-Kreyssig-Ökumenezen-

trum, dem Kirchenchorwerk der EKM und der Polnisch-Orthodoxen Kirche veranstaltet wurde.

Zur einen Hälfte wurde die Zeit genutzt, gemeinsam die evangelische Kirchenmusiktradition zu erkunden: Schütz, Bach, Mendelssohn, Reger, Distler, Michel waren die Stationen, und die polnischen Teilnehmer haben unglaublich schnell Noten und Texte gelernt.

In der anderen Hälfte der Zeit waren wir deutschen Teilnehmer gefordert, uns mit zumeist kirchenslawischen Texten anzufreunden. Dazu gab es außerordentlich fachkundig von Dr. Marcin Abijski



Foto: Jens Lattke

Die Teilnehmer der ökumenischen Singwoche

Instruktionen, die sich auch auf einen besonderen Stimmsitz bezogen. So wurden wir zu einem Singen angeleitet, das einer Art spirituellen Auslieferung nahekommt und auf eine uns sehr ungewohnte Weise einen archaisch anmutenden, aber doch künstlerisch anspruchsvollen Umgang mit der Stimme verlangt.

Als Ergebnis gestalteten wir erstmalig innerhalb der ökumenischen Beziehungen ein gemeinsames Konzert mit evangelischen und orthodoxen Chorstücken in einer orthodoxen Kirche.

Eine herzliche Gemeinschaft gab es beim Essen und Wandern (Schneekoppe), beim Proben und Gottesdienst feiern. Gerade in den zahlreichen Gesten der Ehrfurcht, Demut und Anbetung im Gottesdienst lohnte es sich, sehr genau und nachdenklich hinzuschauen. Und beim Singen von Heimat- oder Liebesliedern am Lagerfeuer wurde uns dann auch eine gewisse „Knappheit“ gegenüber dem polnischen Repertoire bewusst. Ich werde künftig bei dem Wort „orthodox“ sehr schöne Assoziationen haben.  
*Mathias Gauer*

## Musizierfreizeit in Zingst: Jubiläum steht bevor

Da kann man schon von einer Einrichtung mit Tradition reden: Zingster Musizierfreizeit für Familien. Die Einladung dazu ergeht aus dem Kirchenchorwerk der EKM und wird 2017 die zwanzigste sein. Jährlich sind neue Gesichter dabei, andere tauchen immer wieder auf: Großeltern mit Enkeln, Ehepaare mit ihren Patenkindern oder auch ganz „normale“ Familien. Gitarre, Flöte, Bratsche, Klarinette, Posaune ... – man findet sich passend zusammen.

Vor allem aber haben alle ihre Singstimme dabei. Schöner als ein Teilnehmer kann ich es nicht sagen und zitiere aus einer Mail: „... für meine Familie ist diese Zeit ein Garten im Geiste, wo wir eine Gemeinschaft bilden, die in den wesentlichen Dingen des Lebens übereinstimmt ...“. Das entscheidende Bindemittel für so eine Erfahrung ist natürlich die Musik, um die wir uns als Chor, Kinderchor oder mit Instrumenten bis hin zur Aufführungsreife mühen.



Plakat der diesjährigen Sommermusik

Die Tage sind voller Probenzeit und dennoch „fühlen“ alle Urlaub, denn das Singen hilft der Erfrischung von Seele und Geist und stiftet unter uns Befriedigung und somit Frieden. Der Rest ist Ostseestrand und Sonne.

Wer es hier liest und 2017 ausprobieren will: Herzlich willkommen. Anmeldung siehe Seite 34 in diesem Heft.

*Mathias Gauer*



# Aus dem Posaunenwerk

## Berichte und Erlebnisse vom Deutschen Evangelischen Posaumentag (DEPT) in Dresden

### Standstreifen-Ständchen

Nach monatelanger organisatorischer Vorbereitung, intensiven Proben und einer großen Vorfreude war es am 3. Juni 2016 endlich soweit: Mit dem extra angemieteten Bus, der schon Bläser aus Seehausen und Osterburg an Bord hatte, ging es vom Bahnhof in Tangerhütte zum DEPT nach Dresden. Um pünktlich zur Eröffnungsveranstaltung vor Ort zu sein, sind wir besonders früh gestartet. Einige hatten sich deshalb extra einen Tag Urlaub genommen.

Ein großes Musikerlebnis stand uns bevor – viele von uns hatten den Posaunenchorstag in Leipzig 2008 noch in guter Erinnerung.

Laut generalstabsmäßig geplantem Ablauf war für 17 Uhr die Teilnahme am Eröffnungskonzert auf dem Altmarkt in Dresden vorgesehen. Aber wie das so ist, wir standen ab ca. 15 Uhr 60 km vor dem Ziel auf der Autobahn im Stau – und draußen regnete es. Je näher sich die Uhr in Richtung der magischen Zahl 17 Uhr bewegte, umso größer wurde die Enttäuschung bei den mehr als 30 Bläserinnen und Bläsern im Bus. Irgendwann war es klar – wir werden es nicht zur Veranstaltung schaffen. Da der Regen zwischenzeitlich vorübergezogen war und mit einer Weiterfahrt wegen der Vielzahl von Rettungsfahrzeugen, die an uns vorbeigefahren waren, nicht zu rechnen war, kam folgende Idee auf: Wenn wir schon nicht in Dresden sein können, dann spielen wir eben neben dem Bus auf dem Standstreifen. Also, Instrumente raus und los ging es, unser erstes Ständchen auf der Autobahn. Ruck zuck hatten wir ganz viele



Foto: Posaunenchor Cobbel

Zuschauer und auch Bläser aus Fahrzeugen, die hinter uns im Stau standen, machten sich auf den Weg, um mitzuspielen.

Wie aus heiterem Himmel war auch ein Filmteam vom MDR am „Set“, die auch im Stau standen und zur Eröffnungsveranstaltung nach Dresden wollten, um von dort zu berichten. Pünktlich 17 Uhr spielten wir also zeitgleich mit der Eröffnung in Dresden das gleiche Liedprogramm wie auf dem Altmarkt, das dann auch gefilmt und noch am gleichen Abend bei MDR Aktuell gesendet wurde. Leider endete der Auftritt nach drei Stücken abrupt – der Stau begann sich aufzulösen. Vor uns begannen die Autos schon wieder zu fahren und das „Abbauen“ ging dieses Mal besonders schnell.

Wir waren überrascht von dem großen öffentlichen Interesse. Am nächsten Tag wurden wir von ganz vielen Leuten angesprochen, „Ihr seid doch die von der Autobahn!“, was sicher an unseren Posaunenchorshirts mit dem Aufdruck „Posaunenchor Cobbel“ lag. Aber auch in den sozialen Medien im Internet wurde die Aktion mit unheimlich vielen Klicks gewürdigt.

Alles in Allem ein Erlebnis, das sicher seinen Eingang in die Chorchronik finden wird und für die, die dabei waren, unvergesslich bleibt.

Ach so: Während es in Dresden bei der Veranstaltung leider wohl öfter geregnet hat, sind wir auf der Autobahn trocken geblieben!

*Jörg Rudowski*

*Posaunenchor Cobbel*

### **Mit dabei im Landesjugendposaunenchor**

Wir sind Michelle (18) und Carolin (20), spielen Tenor und Trompete und durften den DEPT auf eine ganz besondere Weise erleben, nämlich als Mitglied des Landesjugendposaunenchores der EKM.

Am Freitag, dem 3. Juni, machten wir uns relativ früh auf den Weg nach Dresden. Nachdem wir beide auch schon 2008 den Posaumentag in Leipzig erleben durften – vielleicht noch nicht ganz so aktiv, aber dabei sein ist alles ... – waren unsere Erwartungen und unsere Nervosität doch sehr hoch in Hinblick auf die Serenade am Samstagabend und wie wohl das Zusammenspiel mit 350 anderen jungen Bläsern funktionieren würde.

Als wir dann in Dresden ankamen, bezogen wir erst einmal mit allen anderen Jugendlichen die Jugendherberge und machten uns bald danach auch schon auf den Weg zur Eröffnungsmusik auf dem Altmarkt, welche trotz des Regens sehr schön war und einen kleinen Vorgeschmack auf die noch kommenden Veranstaltungen an diesem Wochenende gab.

Am nächsten Morgen ging es dann für uns nicht wie für alle anderen ins Stadion zur Gottesdienstprobe, sondern auf die Brühlsche Terrasse zur allerersten Probe mit allen anderen Jugendposaunenchorern. Die Probe war, bis auf ein paar Ausnahmen, sehr gut, hier und da mussten vielleicht nochmal ein paar Töne sortiert werden, aber wider aller unserer Erwartungen lief es eigentlich wie am Schnürchen, dafür, dass wir so eine große Gruppe waren und auch die Stücke nicht gerade die einfachsten.

Nach der Probe, die im Gegensatz zum vorherigen Abend im strahlenden Sonnenschein stattfand, hatten wir, die Mitglieder des Landesjugendposaunenchores der EKM, noch ein kleines Konzert vor dem Hygienemuseum, auf welches anschließend die Stafettenkomposition in der Innenstadt folgte. Bis dorthin schon mal ein ereignisreicher Tag, der von der Serenade am Abend noch getoppt werden sollte.

Um 20.30 Uhr fanden wir von den Landesjugendposaunenchören uns dann alle wieder auf der Brühlschen Terrasse ein, von wo aus wir auch einen super Blick auf das Königsufer hatten, das sich langsam mit Menschen füllte und ein eindrucksvolles Bild abgab. Um 21 Uhr begann dann die Serenade, und wir waren alle begeistert vom Klang der zwei großen Chöre auf der anderen Elbseite. Die Serenade ging leider viel zu schnell vorbei, aber wurde abschließend noch mit einem Feuerwerk gekrönt, am Ende der Feuerwerksmusik. Das war für uns das eindrucksvollste und schönste Event am ganzen Wochenende. Das Zusammenspiel hat super funktioniert und die Kulisse der Dresdner Altstadt und des Elbufers war einfach wunderschön, auch dank des Sonnenuntergangs.

Sonntag früh ging es dann, nach einer doch eher kurzen Nacht, zum Morgenblasen an der Prager Straße für uns und anschließend ins Dynamostadion zum Abschlussgottesdienst. Es war brütend warm, wieder das komplette Gegenteil zum Freitagabend. Der Gottesdienst begann sehr klanggewaltig mit der Festival-Intrade von Michael Schütz und war ein toller Abschluss des Wochenendes.

Die Predigt Margot Käßmanns wurde zum Teil durch einen kräftigen B-Dur Akkord bejaht und unterstrich die tolerante und nette Atmosphäre, die während des gesamten Wochenendes herrschte. Die Message war ganz klar: eine offene und tolerante Haltung gegenüber allen Menschen an den Tag zu legen und sich nicht durch Angst und Vorurteile abschrecken zu lassen.

Nach Beendigung des Gottesdienstes ging es dann für uns wieder nach Hause, wo wir noch einmal das Erlebte Revue passieren ließen durch Fotos, Youtube-Videos und den Live-Mitschnitt des Gottesdienstes.

Zusammenfassend war es ein tolles Wochenende, das uns sehr viel Spaß machte und uns sehr viele neue Erfahrungen brachte. Das Musizieren mit knapp 20.000 weiteren Bläsern war gigantisch und hat bei uns viele Eindrücke hinterlassen. Am schönsten war jedoch die Serenade, vor allem das Zusammenspiel mit den anderen Jugendposaunenchören.

*Michelle und Carolin Ebeling  
Posaunenchor Magdeburg-Olvenstedt  
und Landesjugendposaunenchor*

## 160 Jahre Posaunenchor Neinstedt

Wir Neinstedter Bläserinnen und Bläser wollten gerne wissen, wann es bei uns angefangen hat mit der Bläserei. Die Spurensuche war erfolgreich. 1850 wurde in Neinstedt (Altkreis Quedlinburg) durch das Ehepaar Nathusius eine diakonische Einrichtung gegründet, das „Knabenrettungs- und Brüderhaus“, zu dem wenige Jahre später das „Elisabethstift“ für Menschen mit geistiger Behinderung hinzu kam.

Sehr schnell entwickelte sich zum Geburtstag am 15. Oktober das jeweilige „Jahresfest“ mit einem Jahresbericht. Diese alten Berichte liegen heute noch in unserem Archiv. Über 1856 berichtet der Verfasser: „Einen neuen kleinen Zuwachs hat unser Festapparat durch Hornmusik erhalten, die wir uns auf dem Lindenhof selber machen. Die Trommeln, die seit 2 Jahren unsere Märsche begleiten, waren doch etwas eintönige Gesellen ... die Geigen, die vom ersten Anfang an eine große Rolle spielten, haben eben ihren Charakter für sich. Da kam eines Sommertages ein Knäblein zu uns und brachte eine ganze Bescherung von Blasinstrumenten mit sich.“

Es war auch gleich ein Musikmeister zur Stelle. Bruder Höpfner war früher Musicus von Profession gewesen. Als er den Herrn gefunden – oder er ihn –, war ihm das unheilige Treiben der Tanzmusik nicht mehr möglich. So hatte er sein Klappenhorn an den Nagel gehängt, ehe er zur Ausbildung als Diakon auf den Lindenhof kam. Es kam auch bald ein zweiter Bruder, dem ebenso ergangen war. Nun haben sie beide aus Gottes Hand ihre Instrumente wieder in die Hand bekommen und spielten nun fröhlich zu seiner Ehre. Sechs kleine Burschen (Lindenhofzöglinge) waren in überraschend kurzer Zeit eingeübt, und so war die Capelle fertig und begleitete schon beim Jahresfest 1856 den Choral „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“ mit vollem Trompeten- und Posaunenschall, dass es eine Freude war. Und nicht bloß Choräle, auch lustig schmetternde Märsche wissen sie aufzuspielen, wenn die Lindenhöfer ausziehen. Soviel wir bemerken konnten, verlief das ganze Jahresfest von der Hornmusik und dem Gesang unserer Brüder und Kinder getragen zur andächtigen Befriedigung der gedrängten Festgenossen, und die Kollekte war die stärkste, die wir noch gehabt haben. Fortan gehörten die Bläser zum Leben der Anstalt, zu Festen und Feiern, zu fröhlichen und traurigen Anlässen.“ Soweit der Jahresbericht.

Wie sich der Chor im Laufe der Zeit entwickelte und veränderte, kann man auf alten Bildern sehen. Die Zusammensetzung des Posaunenchores änderte sich im Laufe der Zeit. So kamen vor allem junge Männer dazu, die während ihrer Diakonenausbildung das Blasen lernten, um in ihrem späteren Dienst auch Posaunenchöre leiten zu können.

Weitere Berichte bezeugen, dass der Bläserchor in der Inflationszeit um 1923 in die Gemeinden der Umgebung ging, von den

Nöten in Neinstedt berichtete und um Kollekten in Form von Lebensmitteln bat – zur Sicherung der Versorgung der Heimbewohner.

Nach dem Zusammenbruch 1945 war ein völliger Neubeginn nötig. Wenn ein Kantor nicht vorhanden war, übernahmen geeignete junge Diakone die Leitung. Einen wesentlichen Qualitätsschub bekam die Bläserausbildung durch den damaligen Landesposaunenwart Otto Quien, der seit 1956 über 30 Jahre Woche für Woche nach Neinstedt kam, um jungen Menschen den „guten Ton“ beizubringen.

Seit 1970 wird der Chor vom jeweiligen Kantor geleitet, der sich auch um die Gewinnung und Ausbildung von Nachwuchs bemüht.

Der Neinstedter Chor besteht derzeit aus 14 Bläserinnen und Bläsern im Alter zwischen 10 und 84 Jahren.

Die Evangelische Stiftung, wie die Einrichtung heute heißt, arbeitet in vielen diakonischen Bereichen. Das ist gleichzeitig ein weites Betätigungsfeld für den Posaunenchor. Die Mitgestaltung der Gottesdienste in der Lindenhofskirche bleibt die zentrale Aufgabe. Die Zusammenarbeit mit den Nachbarchören hat sich erfreulich entwickelt. Natürlich sind wir Neinstedter fast immer bei Landesposaunentagen und anderen zentralen Veranstaltungen dabei. Dazu gehörten vor allem auch die Deutschen Evangelischen Posaunentage 2008 in Leipzig und zuletzt 2016 in Dresden.

Eine Besonderheit für das 160-jährige Geburtstagskind besteht in den Kontakten zum Posaunenchor „Parapanda Tandala“ in Tansania. Seit den 80er Jahren wurden einige junge Männer aus Tansania in Neinstedt zu Diakonen ausgebildet, natürlich auch zu Bläsern. Sie bekamen von uns einige Instrumente und Noten mit nach Afrika, um dort einen Chor aufzubauen. 2015



Mitglieder des Posaunenchores Neinstedt (links: Leiter Hans-Martin Fuhrmann) mit Bläsern aus Tandala (Tansania)

kam der Chor aus Tandala mit 10 Bläserinnen und Bläsern nach Neinstedt. Miteinander konnten wir zum Lob Gottes musizieren. Die nächste Instrumentenspende ist auf dem Weg nach Tansania.

Wenn die Knaben von 1856 wüssten, was aus ihrer „Hornmusik“ von damals geworden ist!

*Hans Fuhrmann*

## Seit zwei Jahren gibt es die Vormittagsbläsergruppe

### Lizenz zum Musizieren!

Gestatten, mein Name ist Horn. Walt Horn. Ich stamme aus der Dynastie der Wald- und Doppelhörner und residiere seit eini-

ger Zeit – zweieinhalb Jahre, um genau zu sein – bei einer recht sympathischen und in Erfurt wohnhaften Kantarin.

Im Normalfall verbringe ich meine Vormittage in aller Seelenruhe neben dem Klavier meiner Mitbewohnerin. Doch eines kalten Dezembervormittags – es war ein Donnerstag – wurde mein gewohnter Alltag durchbrochen. Meine Mitbewohnerin packte mich in meinen Koffer und trug mich ins Zentrum für Kirchenmusik, wo ich überraschend einige meiner Verwandten – Trompete, Posaune, Tenorhorn, Flügelhorn, Tuba – traf, die genauso ahnungslos schienen wie ich.

Als es schließlich 10 Uhr war, wurde uns eröffnet, warum wir überhaupt hier waren: Eine Probe. Eine anspruchsvollere Probe mit ungewohnter Literatur. Und wie jede

Probe begann auch diese mit einem Einblasen. Ich hasse Einblasen! Immer nur B-Dur-Tonleitern und Naturtonübungen.

Doch halt – was war das? Ich wusste gar nicht, wozu mein Mundstück alles fähig war. So viele Töne kamen da heraus. Dann kam noch der Rest von mir dazu. Es folgten Rhythmusübungen. Zunächst mussten wir zuhören, den Rhythmus erkennen und ihn dann nachspielen. So kannte ich das bisher überhaupt nicht. Natürlich kamen auch Tonleitern, aber endlich auch mal solche, bei denen ich meine Ventile für fis, cis und h gebrauchen konnte. Welche Wohltat.

Wir spielten noch ein paar Naturtöne und dann sagte er: „Ende.“ Wie? Schon zu Ende? Ich fühle mich aber noch so uneingeblasen ... können wir nicht noch mal von vorne anfangen? Doch trotz allem Bettelns meinerseits wurden Hefte und Blätter mit Noten passend zur adventlichen Kirchenjahreszeit ausgeteilt. Neben selten gespielten Choralbearbeitungen durfte ich auch freie Kompositionen spielen. Manchmal waren sie traditioneller, manchmal modern und hin und wieder auch sehr lustig.

In den Pausen, die mir zum Ausruhen dienten, gab der schmissige Chorleiter Wissenswertes zu Stücken und Komponisten zum Besten. Wow, was der alles weiß! Gegen Mittag wurde das Proben eingestellt und wir sammelten uns für eine kleine, abschließende Andacht.

Mir hat diese Probe und das abwechslungsreiche, unkonventionelle Musizieren so gut gefallen, dass ich seitdem regelmäßig hier zu finden bin. Kürzlich haben wir sogar Filmmusik und Schlager geprobt. Und was zum Tanzen war auch dabei.

Vielleicht treffen auch wir uns einmal zur Vormittagsbläsergruppe an jedem ersten Donnerstag im Monat um 10 Uhr im Zentrum für Kirchenmusik. Bei Fragen meldet

Ihr Euch einfach bei unserem Landesposaunenwart Matthias Schmeiß. Und wenn Ihr Lust habt, schaut einfach vorbei!

Wir hören uns!

*Walt Horn*

## Möglichkeiten einer Bläserbeteiligung beim Reformationsjubiläum

Nach dem diesjährigen Deutschen Evangelischen Posaunentag in Dresden sind 2017 alle Bläserinnen und Bläser eingeladen, eine musikalische Brücke zu den Veranstaltungen des Reformationsjubiläums zu schlagen. Beim Kirchentag in Berlin, bei den Kirchentagen auf dem Weg – mit dem besonderen Schwerpunkt Bläserfest in Leipzig – und beim Festgottesdienst in Wittenberg können sich Posaunenchorleiter lautstark einbringen und mit ihren Klängen den Reformationsommer mitgestalten.

Hier eine Übersicht zu den einzelnen Veranstaltungen, den Orten sowie Mitwirkungs- und Anmelde-möglichkeiten:

### Deutscher Evangelischer Kirchentag in Berlin-Wittenberg, 24.-27. Mai 2017

Wenn Sie Kirchentage mit der üblichen breiten Palette an Veranstaltungen und Mitwirkungsmöglichkeiten lieben, sind Sie hier genau richtig!

- Hier haben Sie die besten Möglichkeiten, individuell mit Ihrem Chor einen konkreten Beitrag oder ein Konzert zum Kirchentag beizusteuern. Es gibt diakonische Einsätze, Workshops, Mitmachkonzerte, Gottesdienste u. v. m.

- Konditionen: pro Bläser 26 € inklusive Übernachtung im Gemeinschaftsquartier, Tagungsmappe, Liederbuch. Der Fahrausweis für den ÖPNV in Berlin und Potsdam kostet voraussichtlich 8 €.
- Anmeldung: bis zum **15. Dezember** 2016 unter [www.kirchentag.de/choere](http://www.kirchentag.de/choere).  
Bei einer möglichst chorweisen Anmeldung ist die Anmeldung für den Festgottesdienst in Lutherstadt Wittenberg inklusive.

### **Bläserfest beim Kirchentag auf dem Weg in Leipzig, 26. und 27. Mai 2017**

Wenn Sie das Musizieren im Massenchor bevorzugen ...

- Das Programm des Kirchentages auf dem Weg in Leipzig ist mehr regional und inhaltlich an Themen der Reformation orientiert. Im Mittelpunkt steht der Leipziger Stadtklang: Musik – Disput – Leben. Die Möglichkeit, außerhalb des Bläserprogramms an Veranstaltungen des Kirchentages teilzunehmen, ist hauptsächlich auf den Samstagabend beschränkt.
- Ein individueller Beitrag Ihres Chores ist nur sehr begrenzt möglich.
- In Leipzig werden hauptsächlich die Innenstadt (Augustusplatz) und die neue Messe am Samstagvormittag die Orte der Bläserinnen und Bläser sein.
- Höhepunkt ist Samstagabend das EPiD-Festkonzert.
- Die Teilnahme ist auch nur ab Samstag möglich.
- Für die Übernachtung von Samstag zu Sonntag bieten wir Ihnen die Möglichkeit in einer Messehalle. Vorteil: von der Messe Leipzig bis zur Festwiese nach Wittenberg sind es nur etwa 35 Minuten Fahrzeit.
- Konditionen: pro Bläser 29 €, inklusive Fahrausweis für die Innenstadt Leipzig

und nach Wittenberg, Übernachtung im Privat- bzw. Gemeinschaftsquartier.

- Anmeldung: bis **1. März 2017** unter [www.r2017.org/posaunen](http://www.r2017.org/posaunen).  
Die Anmeldung für den Festgottesdienst in Lutherstadt Wittenberg ist inklusive.

### **Nur Festgottesdienst in der Lutherstadt Wittenberg, 28. Mai 2017**

Diese Teilnahmeoption ist möglich. Da jedoch die Proben für den Festgottesdienst am Donnerstag beim Kirchentag in Berlin und am Samstag beim Bläserfest in Leipzig stattfinden, laden wir ausdrücklich ein, auch eines dieser Angebote zu nutzen.

- Ohne Anmeldung für Berlin oder Leipzig kann ein Platz auf der Bläsertribüne nicht garantiert werden.
- Anspielprobe 9.00 Uhr auf dem Festgelände
- Die Anreise ist individuell zu gestalten, Hinweise dazu ab Januar auf [www.r2017.org](http://www.r2017.org).
- Eine Anmeldung/Registrierung ist auch hier notwendig, Informationen folgen auf [www.r2017.org](http://www.r2017.org).

### **Mitgestaltung der Kirchentage auf dem Weg, 25.-27. Mai und der Weltausstellung in Lutherstadt Wittenberg, 20. Mai bis 10. September**

Hier gibt es die Möglichkeit, sich mit einem konkreten Beitrag unter [www.r2017.org/mitmachen](http://www.r2017.org/mitmachen) um eine Mitwirkung als Posaunenchor zu bewerben.

Für weitere Informationen und Nachfragen:  
Stefan Ehrhardt  
Telefon: (0 39 41) 64 34-845  
Fax: (0 39 41) 64 34-800  
E-Mail: [posaunen@r2017.org](mailto:posaunen@r2017.org)  
Reformationsjubiläum 2017 e.V., Neustr.  
10 b, 06886 Lutherstadt Wittenberg

## Anstellung einer Honorarkraft

Im Sommer des nächsten Jahres wird mit einer Vielzahl von Veranstaltungen und Feierlichkeiten der Reformation vor 500 Jahren gedacht. Auch auf dem Gebiet der Mitteldeutschen Kirche sind mit den „Kirchentagen auf dem Weg“ in 6 Städten und dem Festgottesdienst vor den Toren der Lutherstadt Wittenberg einige dieser Veranstaltungen verortet (mehr Informationen dazu auf den vorigen Seiten).

Neben der Evangelischen Kirche in Deutschland, dem Deutschen Evangelischen Kirchentag und dem Reformationsjubiläum 2017 e.V. ist auch unser Posaunenwerk in die Planungen und Vorbereitungen einbezogen. Unsere Landesposaunenwarte Matthias Schmeiß und Frank Plewka arbeiten seit längerer Zeit in der Projektleitung „Posaunenchor 2017“ mit und bilden die personelle Verbindung in unsere Landeskirche. Nun ist eine weitere Aufgabe hinzugekommen. LPW Frank Plewka ist berufen worden, die Leitung der vereinigten Bläserchor für den Festgottesdienst in Wittenberg zu übernehmen und das musikalische Konzept für diesen Großgottesdienst mit zu entwerfen und zu verantworten. Mit diesem Auftrag ist eine Fülle von Aufgaben, Terminen und Verpflichtungen verbunden, die momentan in ihrer Gesamtheit nicht verlässlich abzusehen sind.

Um die Arbeit mit den Chören vor Ort in den Gemeinden und in den Kirchenkreisen auch weiterhin in vollem und im gewohnten Umfang leisten zu können und um Frank Plewka zu entlasten, hat der Posaunenrat des Posaunenwerkes entschieden, für den Zeitraum von November 2016 bis Juni 2017 eine zusätzliche Honorarkraft zu beschäftigen. Wir freuen uns, dass wir mit **Ingo Einicke** aus Sangerhausen jemanden gewinnen konnten, der mit großer Kom-

petenz und Engagement diese befristete Aufgabe übernehmen wird. Herr Einicke ist professioneller Posaunist und hat die C-Prüfung in der Bläserchorleitung abgelegt. Seit vielen Jahren arbeitet er mit verschiedenen Bläsergruppen, bildet Jungbläser aus und hat bei vielen Veranstaltungen des Posaunenwerkes mitgearbeitet. Er wird insbesondere regelmäßige Regionalproben, Chorbesuche und Unterricht übernehmen. LPW Frank Plewka bleibt Ansprechpartner für Anfragen aus den Chören und Kirchenkreisen und wird die einzelnen Termine und Aufgaben mit Herrn Einicke gemeinsam koordinieren.

Wir sind dankbar, dass wir mit dieser Möglichkeit eine Perspektive haben, alle anfallenden Aufgaben in der Vorbereitung und Durchführung des Reformationsssommers sowie in unserem Posaunenwerk gut bewältigen zu können. Möge Gott seinen Segen zu diesen Vorhaben geben.

## Vorschau auf Termine 2017 (Auswahl)

Vertreterversammlung und Bläserntag:

21. Januar 2017 (Ort wird noch bekannt gegeben)

Jungbläserlehrgang: 6.-9. Februar 2017 in Wernigerode

Seniorenbläserwochenende: 24.-26. März 2017 in Bad Blankenburg

Jungbläserfreizeit: 25.-29. Juni 2017 in Windischleuba

Bläser-Segelfreizeit: 22.-27. Juli 2017 auf der Ostsee

Bläserkollekte: 26. November 2017 (Ewigkeitssonntag)

Der komplette Veranstaltungsplan 2017 kommt mit dem Dezemberheft der ZWISCHENTÖNE.



# Aus dem Zentrum für Kirchenmusik

## Neues Formular für GEMA-Meldungen von Konzerten und Veranstaltungen

Nach den Erfahrungen mit den neuen GEMA-Meldungen (siehe ZWISCHENTÖNE 1|2015) im Jahr 2015 haben EKD und GEMA Meldeverfahren und Meldebogen überarbeitet:

1. Mit Wirkung vom 1.7.2016 hat die GEMA ihren Kundenservice zentralisiert. Öffentliche Musikwiedergaben werden nun zentral in Berlin erfasst. Damit werden die bisherigen regionalen Zuständigkeiten abgelöst. Dies bedeutet, dass die Meldebögen nun an das GEMA-KundenCenter zu senden sind:

GEMA KundenCenter, 11506 Berlin  
Telefon: (030) 588 58 999  
Telefax: (030) 212 92 795  
E-Mail: [kontakt@gema.de](mailto:kontakt@gema.de)

Auch wenn die Gemeinden die Meldung noch an die alten Adressen schicken, werden diese richtig weitergeleitet.

2. Der Meldebogen für die Kirchen wurde entsprechend angepasst. Gleichzeitig wurde der Infobogen geändert; beides ist in der aktuellen Fassung abrufbar unter <http://www.ekd.de/recht/index.html>

3. Änderungen am Meldebogen

- Auf Seite 1 wurden die unterschiedlichen Fristen zu Ziffer II und III des Meldebogens deutlich hervorgehoben.
- Unter Ziffer II wird unter IIb nur noch zwischen einer Mehr-Veranstaltung im Sinne von Ziffer I und anderen Veranstaltungen mit Unterhaltungsmusik unterschieden. Auf die Art der Wiedergabe kommt es nicht an.

- Die Konzerte mit Unterhaltungsmusik, die unter Ziffer IIa als abgegolten erschienen, finden sich nun unter Ziffer III. Diese Konzerte sind nicht als unter den Pauschalvertrag fallend anzusehen. Allerdings dürfte es sich bei Veranstaltungen mit Unterhaltungsmusik in der Regel nicht um Konzerte handeln, sondern um Veranstaltungen nach Ziffer IIb, die nicht vergütungspflichtig sind, solange weder ein Eintritt oder ein sonstiger Kostenbeitrag erhoben wird.
- Die Einführung des neuen Meldebogens ist mit einer Übergangsfrist von drei Monaten verbunden.

Sowohl die GEMA als auch die EKD haben den veränderten Meldebogen jeweils auf ihre Homepages eingestellt. Bitte benutzen Sie in Zukunft diesen neuen Meldebogen.

Für Rückfragen steht das Referat G1 im Landeskirchenamt zur Verfügung (0361-51800312, [sabrina.flemig@ekmd.de](mailto:sabrina.flemig@ekmd.de))  
*Andreas Haerter*

*Oberkonsistorialrat*

## Förderung von Kirchenmusikprojekten durch den Freistaat Thüringen

Das Zentrum für Kirchenmusik wird auch für 2017 wieder Fördermittel für größere Aufführungen und Kirchenmusikprojekte beim Freistaat Thüringen beantragen.

Anträge aus den Kirchengemeinden (formlos, mit Kosten- und Finanzierungsplan) werden in diesen Gesamtantrag aufgenommen, wenn sie **bis zum 20. Oktober 2016** beim Zentrum für Kirchenmusik eingegangen sind.

## Bestandene C- und D-Prüfungen

Die C-Prüfung haben am Kirchenmusikalischen Seminar in Halle abgelegt:

- Martha Döring** (Chorleitung)
- Tilman Frieser** (Orgel und Chorleitung)
- Julius Jung** (Orgel und Chorleitung)
- Konstantin Holst** (Orgel und Chorleitung)
- Uwe Karger** (Orgel)
- Hyeong-Gyoo Park** (Orgel und Chorleitung)
- Christine Schulz** (Orgel und Chorleitung)
- Ronny Vogel** (Orgel und Chorleitung)
- Charlotte Wernicke** (Orgel und Chorleitung)

Im Zentrum für Kirchenmusik Erfurt haben die C-Prüfung abgelegt:

- Thomas Bauer** (Chorleitung)
- Birgit Raub** (Orgel und Chorleitung)
- Kerstin Marie Skowronek** (Orgel und Chorleitung)

Die D-Prüfung Orgel haben bestanden:

- Sarah Hartkopf**
- Pascal Ludwig**

Wir gratulieren allen Absolventen zu ihren erfolgreich bestandenen Prüfungen und wünschen weiterhin viel Freude an der Musik.

# Jahresspende für die ZWISCHENTÖNE

Wir danken allen sehr herzlich, die bisher – und zum Teil seit vielen Jahren regelmäßig – zur Finanzierung der ZWISCHENTÖNE beigetragen haben.

Auch in diesem Jahr bitten wir um eine Spende zur Deckung der Druck- und Versandkosten und legen diesem Heft einen Überweisungsvordruck bei.

Unsere Bankverbindung finden Sie auch auf Seite 37. Bitte geben Sie bei der Überweisung den Verwendungszweck *Spende Info-Blatt* an.

Für die hauptamtlichen Kirchenmusiker sowie für Verbandsmitglieder, Kirchenchorleiter, Posaunenchorleiter oder -sprecher übernehmen das Zentrum für Kirchenmusik, der Verband, das Kirchenchorwerk und das Posaunenwerk die Kosten – wenn Sie trotzdem etwas spenden möchten, freuen wir uns natürlich.

So richtet sich unsere Spendenbitte in erster Linie an alle anderen Empfänger der ZWISCHENTÖNE, die die Zeitschrift gern weiterhin bekommen möchten.



## Berichtigung

Im Heft 1|2016, Seite 23 veröffentlichten wir den Chorsatz „Der über Nacht und Licht gebietet“ von Friedrich Hönsch. Friedhelm Kalbrenner, von dem die Melodie stammt,

wies uns darauf hin, dass die Wiederholung des zweiten Teils in dem Chorsatz nicht original ist – der Takt mit Klammer 1 ist also zu streichen.

# Stellenausschreibung

*Bitte beachten Sie auch die Ausschreibungen auf unserer Internetseite – wegen des nur viermaligen Erscheinens der ZWISCHENTÖNE können nicht alle Ausschreibungen innerhalb ihrer Bewerbungsfrist abgedruckt werden.*

## **Dozentenstelle in Halle für das Fach Chor- und Orchesterleitung sowie für die Leitung des Hochschulchores**

An der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale) ist zum 1. Oktober 2017 eine Dozentenstelle für das Fach Chor- und Orchesterleitung sowie für die Leitung des Hochschulchores (100 %) (Professur nach § 106, Absatz 5 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt) zu besetzen.

Die Dozentenstelle (Nachfolge Prof. Wolfgang Kupke) verfügt durch die Konzerte des Hochschulchores in Zusammenarbeit mit den bedeutendsten Orchestern des Landes Sachsen-Anhalt über große öffentliche Ausstrahlung. Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird neben einem abgeschlossenen Studium der Kirchenmusik oder eines anderen geeigneten Faches gleichzeitig höchste künstlerische, fachliche und didaktische Befähigung in der Leitung von Chören und Orchestern sowie in der Lehre des Faches Chor- und Orchesterleitung erwartet.

Wünschenswert ist die Erfüllung folgender Voraussetzungen:

- ausgewiesene künstlerische Tätigkeit auf dem Gebiet der Chor- und Orchesterleitung mit dem Schwerpunkt Chorleitung, idealerweise im Rahmen einer großen kirchenmusikalischen Anstellung
- Lehrerfahrung im Hochschulbereich
- offene, auf Zusammenarbeit ausgerichtete Kommunikation
- Bereitschaft zur Mitarbeit in Leitungsgremien der Hochschule

Das Aufgabengebiet der Stelle umfasst neben der Lehre (Bachelor- und Masterstudiengänge) vor allem die Leitung der Hochschulchöre in Probenarbeit und Konzert. Weitere Aufgaben wie die Mitarbeit in Gremien und Kommissionen sowie ggf. in der Hochschulleitung sind zu erwarten.

Bei Erfüllung der Voraussetzungen erfolgt eine Anstellung nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung (KAVO) in der Entgeltgruppe 14.

Nähere Auskünfte erteilt der Vorsitzende der Besetzungskommission, Prof. Johannes-Erdmann Ruddies ([ruddies@ehk-halle.de](mailto:ruddies@ehk-halle.de)).

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen **bis zum 31. Oktober 2016** z.Hd. des Vorsitzenden der Besetzungskommission an die Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Kleine Ulrichstraße 35 06108 Halle (Saale) [sekretariat@ehk-halle.de](mailto:sekretariat@ehk-halle.de) Tel. 0345-219690.

# Aus der Notenbibliothek

## Neuzugänge

### • Liederbücher/Sammlungen

**Calmus Christmas Carols.** Liedsätze für 5-7st.gem. Chor a cappella. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 9.979**

**Malitius, Eberhard: Eile mit Weile.** 26 Kanons und 16 neue Lieder für Senioren. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.897**

**On Christmas Night.** 32 Carols and Anthems für Choir. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 9.986**

### • Chormusik a cappella

**Bortniansky, Dmitry: 35 Geistliche Konzerte für Chor.** Für 4st.gem. Chor a cappella. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 4.337**

**Klomp, Carsten: Es geht daher des Tages Schein.** Chor-Gebete zu den Tageszeiten für Vorsänger und 4st.gem. Chor a cappella. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.896**

### • Chorwerke mit Instrument/en

**Berlioz, Hector: Die Flucht nach Ägypten** (op. 25). Biblische Legende: Overture – Abschiedsgesang der Hirten beim Scheiden der heiligen Familie – Die Ruhe der Heiligen Familie. 2. Teil aus dem Oratorium „L'enfance du Christ“ für Tenor, 4st.gem. Chor, 2 Flöten, Oboe, Englisch Horn und Streicher. – ca. 16' – 1 Klavierauszug z.A. – **NLV 5.575**

**Erlebach, Philipp Heinrich: Kantate „Der Herr hat offenbaret“.** Für Sopran, Alt, Tenor und Bass, 4st.gem. Chor, Streicher und Orgel (Generalbass). – 1 Ansichtspartitur – **NLV 2.967**

**Frauenholz, Johann Christoph: Kantate „Der Herr gedenkt an uns“.** Für Sopran, Bass, 4st.gem. Chor, 2 Violinen, Cello

(Continuo) und Orgel (Generalbass). – 1 Ansichtspartitur – **NLV 3.639**

**Glaser, Johann Wendelin: Daran ist erschienen die Liebe Gottes.** Kantate zum Weihnachtsfest für Solo TB, 4st.gem. Chor, 2 Flöten, Violoncello und Basso continuo. – ca. 6' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 4.339**

**Heizmann, Klaus: Wir verkündigen euch große Freude.** Kleine Weihnachtskantate für 4st.gem. Chor, Kinderchor ad lib., Soli, Sprecher und Orchester (A-Bfl Fl Ob Fg 3Tr Hr Pos Pk Str Klav) – ca. 25' – 1 Partitur – **NLV 7.908**

**Hesse, Adolph Friedrich: Singet dem Herrn!** Motette für Bass-Solo, 4st.gem. Chor und Orgel (op. 61). – 1 Ansichtspartitur – **NLV 5.579**

**Kalke, Ernst-Thilo: Oh, Happy Day.** Fünf Gospels für 4st.gem. Chor und Blechbläserquintett. – ca. 10' – 1 Ansichtspartitur, 8 Instrumentalstimmen – **NLV 7.888**

**Mendelssohn Bartholdy, Felix: Ein feste Burg.** Sätze III und IV aus der Sinfonie Nr. 5 d-Moll (Reformations-Sinfonie). Fassung für Sopran-, Tenor-Solo, Chor und Orgel von Torsten Sterzik. – ca. 15' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 5.581**

**Michel, Johannes Matthias: Missa iazzica.** Jazzmesse für gemischten Chor (SATB) und Klavier (Jazztrio ad lib.). – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.905**

**Monteverdi, Claudio: Gloria a 7.** Selva morale et spirituale (Venedig, 1641). Für 7st.gem. Chor (SSATTBB), 2 Violinen und Basso continuo. – ca. 8' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 1.557**

**Monteverdi, Claudio: Missa in F.** Selva morale et spirituale (Venedig, 1641). Für 4st.gem. Chor und Orgel. ca. 13' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 1.556**

**Monteverdi, Claudio: Madrigali e Motetti.** Chorbuch für gemischten Chor a cappella oder mit Basso continuo. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 1.558**

**Monteverdi, Claudio: Magnificat primo tuono a quattro voci da cappella.** Für 4st.gem. Chor (SATB o SAABar) und Basso continuo ad libitum. – ca. 9' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 1.559**

**Münden, Gerd-Peter: Zwei Psalmengesänge.** Psalm 23 und Psalm 121 für 4-6-stimmigen gemischten Chor, Saxophon und Orgel sowie Gemeinde ad libitum. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.893**

**Nagel, Matthias: „Gaff nicht in den Himmel ...“.** Martin Luther. Reformation heute. Lied-Oratorium für zwei Sprecher, zwei Solisten (Mezzosopran, Bariton), Chor (SATB) und Instrumente [S-Blfl Fl Ob Fg FlHr Pos Vl Va Vc Git E-Bass Klav [Keyb] Schlz]. – ca. 90' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.892**

**Pergolesi, Giovanni Battista: Messe in F (Missa Romana).** Für 16st.gem.Chor (SSATB/SSATB/SATB/SATB) und zwei Orchester (2Ob 2Hr 2Tr Str Bc / Str Bc). – ca. 30' – 1 Klavierauszug zur Ansicht – **NLV 3.640**

**Rein, Walter: Dreikönigsmusik.** Zum Spielen und Singen in der Weihnachtszeit für Soli, 2st.KCh o. 2-3 MSt/FSt, 4st.gem. Chor und Instrumente (Sax [Kl] 2Vl Va Vc). – 1 Ansichtspartitur – **NLV 16.295**

**Rieger, Jochen: Pop-Psalmen 1.** 14 Psalmenvorstellungen für 3-4st.gem. Chor und Klavier ad lib. - 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.906**

**Ryba, Jakub Jan: Missa pastoralis bohemica (Böhmische Hirtenmesse).** Für Soli SATB, 4st.gem. Chor und Orchester (2Fl 2Kl 2Hr Tr Pk Str Org). – ca. 37' – 40 Chorperturen – **NLV 4.116**

**Stölzel, Gottfried Heinrich: Weihnachtskantate „Kündlich groß ist das gottse-**

**lige Geheimnis“.** Für Sopran, Alt, 4st.gem. Chor, Oboe, zwei Violinen, Viola und Basso Continuo. – ca. 11,5' – 1 Ansichtspartitur, 1 Chorpertitur, 5 Instrumentalstimmen – **NLV 3.638**

#### • Kinderchor

**Bur, Caterina und Christian: Jetzt bist du da.** Neue geistliche Lieder zu Geburt und Taufe für 1st. Kinderchor oder Sologesang und Klavier (Gitarre, E-Bass und Schlagzeug ad lib.). – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.895**

**Thies-Gebauer, Henrike: Das Geheimnis der Wartburg.** Ein Luther-Musical für 1st. Kinderchor, 12 Solisten, Sprecher, Streicher, Piano, Drums und Bass. – ca. 60' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.907**

#### • Frauenchor

**Reine Frauensache!** 60 Highlights für Frauenchor vom 16. Jahrhundert bis heute. Für 2-4st. Frauenchor und Klavier/Orgel ad lib. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 9.978**

#### • Orgel

**Best loved Melodies 1.** 12 beliebte Melodien in leichten Orgelbearbeitungen. Hg. von Christopher Tambling. – je 1 Partitur (manualiter/pedaliter) – **NLV 9.980a/b**

**Best loved Melodies 2.** 12 beliebte Melodien in leichten Orgelbearbeitungen. Hg. von Christopher Tambling. – je 1 Partitur (manualiter/pedaliter) – **NLV 9.981a/b**

**Best loved Melodies 3.** 12 beliebte Melodien in leichten Orgelbearbeitungen. Hg. von Christopher Tambling. – je 1 Partitur (manualiter/pedaliter) – **NLV 9.982a/b**

**Dubois, Théodore: 42 Stücke.** Für Orgel ohne Pedal oder Harmonium. – 1 Partitur – **NLV 5.577**

**Ein Kind ist uns geboren (Bd. 1).** Orgelmusik für die Advents- und Weihnachtszeit

- aus dem 17.-20. Jahrhundert. Hg. von W. Bretschneider. – 1 Partitur – **NLV 9.987a**
- Ein Kind ist uns geboren (Bd. 2).** Romantische Orgelmusik für die Advents- und Weihnachtszeit. Hg. von W. Bretschneider. – 1 Partitur – **NLV 9.987b**
- Enjoy the organ (Bd. 3).** Eine Auswahl leicht spielbarer Stücke. Hg. von Karl-Peter Chilla. – 1 Partitur – **NLV 9.994**
- Festliche Orgelmusik (Bd 4).** Hg. von Wolfgang Bretschneider. – 1 Partitur – **NLV 9.975**
- Forchhammer, Theophil: Drei Konzertstücke (op. 28).** Für Orgel. – 1 Partitur – **NLV 5.578**
- Gárdonyi, Zsolt: Trois hommages (à J. S. Bach, F. Liszt u. M. Reger) für Orgel.** – 1 Partitur – **NLV 7.889**
- Kennel, Gunter: Lignum crucis.** Variationen für Orgel über „Holz auf Jesu Schulter“. – 1 Partitur – **NLV 7.894**
- Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfängen (Bd. 1 u. 2).** Orgelmusik für Trauer und Beerdigung. Hg. von Wolfgang Bretschneider. – 1 Partitur – **NLV 9.976/9.977**
- Organ plus one.** Originalwerke und Bearbeitungen für Gottesdienst und Konzert. Für Orgel und Melodieinstrument (Vl/Fl/Ob/Kl/Tr/Hr). – je 1 Partitur, 4 Instrumentalstimmen
- Abendmahl – NLV 9.995**
- Gottesdienst – NLV 9.996**
- Tod und Ewigkeit / Trauer – NLV 9.997**
- Reuter, Eike: Klangstücke.** 1. Fantasie – 2. Ruhig – 3. Rondo. Für Orgel solo. – **NLV 7.887**
- Rinck, Johann Christian Heinrich: 36 Nachspiele für Orgel (op. 107).** 2 Bde. – 1 Partitur – **NLV 5.580a/b**
- Zur Trauung. Festliche Orgelmusik (Bd. 2 u. 3).** Hg. von Wolfgang Bretschneider. – je 1 Partitur – **NLV 9.973 / 9.974**

## • Literatur

- Rampe, Siegfried: Generalbasspraxis 1600-1800.** – 1 Buch zur Ansicht – **o.Sign.**

## Noten- und Bücherverkauf

Hier einige aktuelle Beispiele aus dem Angebot:

- Bach-Jahrbuch.** Bde. 1919-1922, 1929, 1931, 1938, 1955, 1957, 1961, 1962, 1965-1989, 1991, 1999 – je Bd. 3,50 €
- Bach, Johann Sebastian: Acht Choralbearbeitungen für Trompete und Orgel.** Eingrichtet von Friedrich Kircheis. - 1 Partitur, 2 Instrumentalstimmen – Preis: 8,00 € (Neupreis: 17,90 €, Verk.-Nr. 145)
- Bach, Johann Sebastian: Acht kleine Präludien und Fugen.** Hg. von Karl Straube. Leipzig [1954]. - 1 Partitur – Preis: 3,50 € (Neupreis: 12,80 €, Verk.-Nr. 147)
- Bertram, Hans Georg: Ludus choralis (Bd. 1 u. 2).** Choralvorspiele und Choralbearbeitungen für Orgel. München 1986 – je 1 Partitur – Preis: 2,50 € (Neupreis: 5,00 €, Verk.-Nrn. 787 u. 788)
- Brahms, Johannes: Sämtliche Orgelwerke.** Leipzig 1977 – 2 Partituren – Preis: 7,00 € (Verk.-Nr. 686)
- Buxtehude, Dietrich: Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort.** Choralkantate für 4st.gem. Chor, 2 Violinen, Violine und Basso continuo. Kassel [u.a.] 1967 – 1 Partitur, 15 Chorpartituren, 1 Stimmensatz – Preis: 5,00 € (Partitur + Stimmensatz), 1,50 € (Chorpartituren) (Verk.-Nr. 785)
- Buxtehude, Dietrich: Das neugeborne Kindelein.** Kantate für 4st.gem. Chor, Streicher und Basso continuo. Kassel [u.a.] 1974 – 5 Partituren, 110 Chorpartituren, 15 Instrumentalsätze – Preis: 5,00 € (Part), 1,50 € (ChPart), 1,00 € (Instr.-Satz) (Verk.-Nr. 661)

- Buxtehude**, Dietrich: **Wie soll ich dich empfangen**. Kantate für 2 Soprane, Bass und Instrumente. Berlin 1990 – 3 Partituren, 46 Chorpartituren, 3 Stimmensätze – Preis: 3,00 € (Part), 0,50 € (ChPart), 1,00 € (St.-Satz) (Verk.-Nr. 489)
- Fasch**, Johann Friedrich: **Deutsche Messe**. Für SoloSATB, 4st.gem. Chor, 2 Oboen, Streicher und Basso continuo. Berlin 1985 – 3 Partituren, 3 Stimmensätze – Preis: 5,00 € (Part), 3,00 € (St.-Satz) (Verk.-Nr. 233)
- Freie Orgelstücke alter Meister**. Hg. von Adolf Graf. Kassel 1950 (überwiegend manualiter) – 1 Partitur – Preis: 6,00 € (Neupreis: 18,95 €, Verk.-Nr. 677)
- Hanff**, Johann Nicolaus: **Gott sei uns gnädig**. Kantate für 4st.gem. Chor, Streicher und Generalbass. Berlin 1963 – 2 Partituren, 1 Stimmensatz – Preis: 5,00 € (Part), 2,50 € (St.-Satz) (Verk.-Nr. 60)
- In dir ist Freude**. Leichte Liedsätze und freie Bläsermusiken. Hg. von L. Pfatteicher. Berlin 1989 – 4 Partituren – Preis: 3,50 € (Neupreis: 7,75 €) (Verk.-Nr. 64)
- Kreisel**, Eberhard/**Egermann**, Eberhard: **Der Turmbau zu Babel / Du lässt es Tag werden**. Kantaten für 1-2st. Kinderchor, Blockflöten, Trompete, Violine, Cello und Schlagwerk. Berlin 1979. – 11 Partituren, 61 Chorpartituren, 8 Instrumentalpartituren – Preis: 3,00 / 0,50 / 0,50 € (Verk.-Nr. 478)
- Mendelssohn Bartholdy**, Felix: **Ach Gott, vom Himmel sieh darein**. Kantate für Solo Bar, 4st.gem. Chor und Orchester. Stuttgart 1990 – 1 Partitur – Preis: 6,50 € (Neupreis: 13,00 €, Verk.-Nr. 138)
- Mendelssohn Bartholdy**, Felix: **Wir glauben all an einen Gott**. Kantate für 4st.gem. Chor und Orchester. Stuttgart 1990 – 2 Partituren – Preis: 6,00 € (Neupreis: 11,00 €, Verk.-Nr. 70)
- Sing mit**. Leichte Kanons zu den Liedern des Evangelischen Gesangbuchs. Hg. von Siegfried Bauer. Strube 1993 – 3 Partituren – Preis: 2,50 € (Neupreis: 5,00 €, Verk.-Nr. 784)
- Spielbuch für die Kleinorgel (Bd. 1)**. Hg. von Wolfgang Auler. Leipzig [1961] (manualiter) – 2 Partituren – Preis: 10,00 € (Neupreis: 29,80 €, Verk.-Nr. 778)
- Zur Trauung**. Festliche Orgelmusik (Bd. 1). Hg. von Wolfgang Bretschneider. Bonn 1998 – 1 Partitur – Preis: 10,00 € (Neupreis: 22,00 €, Verk.-Nr. 786)

Zum reichhaltigen Angebot unseres (antiquarischen) Noten- und Buchverkaufs sowie des Angebots unserer hauseigenen Edition schauen Sie bitte auch auf unserer Homepage unter [www.kirchenmusik-ekm.de/musikbibliothek](http://www.kirchenmusik-ekm.de/musikbibliothek) [www.kirchenmusik-ekm.de/noteneditionen](http://www.kirchenmusik-ekm.de/noteneditionen) nach.

# Neuerscheinungen

## Noteneditionen des Zentrums für Kirchenmusik

In der hauseigenen Editionsreihe sind neu erschienen:

**Wagner, Georg Conrad (1706 - 1774):**

### Aus der Tiefe rufe ich

Kantate zum 19. Sonntag nach Trinitatis  
Für Soli (STB), 4st. gem. Chor, 2 Clarinen,  
Oboe, Violoncello solo, Streicher und Bas-  
so continuo. – ca. 12' – Partitur (7,00 €),  
Chorpartitur (1,50 €), Instrumentalstim-  
men (1,00 - 3,00 €)

**Gebel, Georg (1709 - 1753): Kyrie (in c-Moll)**

Für 4st. gem. Chor, 2 Hörner, 2 Oboen, 2  
Violinen, Viola, Violone und Basso conti-  
nuo. – ca. 5' – Partitur (6,00 €), Chorpar-  
titur (1,50 €), Instrumentalstimmen (0,50  
- 1,50 €)

## Andreas Mücksch: Messe in D



„70 Minuten spannungs-  
reicher geistlicher Musik  
in lateinischer Sprache,  
mit kompositorischen  
Stilelementen aus Ba-  
rock, Romantik und  
Classic Rock. Eine Emp-  
fehlung für Oratorien-  
chöre und alle Gruppen,

die ein außergewöhnliches, wirkungsvolles  
Konzertstück suchen und eine lohnens-  
werte Herausforderung schätzen.“

*(Aus der Verlagsempfehlung)*

Erschienen bei ZebeMusic, Berlin  
Besetzung: Orchester, Band, Chor (SATB),  
Sopran Solo, Mezzosopran Solo  
Schwierigkeitsgrad: mittelschwer

Noten noch **bis zum 1.10.2016** zum Sub-  
skriptionspreis.

### Partitur:

ISBN 978-3-95423-010-5, ZE 2238, 39,90 €  
*Subskriptionspreis bis 1. 10. 2016: 24,90 €*

**Gesangsausgabe** (inkl. Akkordsymbole):

ISBN 978-3-95423-011-2, ZE 2239, 12,90 €,  
Staffelpreise: ab 10 Stk. nur 9,90 €, ab 50  
Stk. nur 8,90 €. *Subskriptionspreise bis  
1. 10. 2016: 9,90/8,50/7,60 €*

**CD** der Uraufführung (2015, Leitung:  
Andreas Mücksch): 5,00 €

**mp3** zum Download: 2,99 €

## EPiD-Kalender 2017/2018

*Preis: 2,50 €. Zu beziehen über die Ge-  
schäftsstelle des Posaunenwerkes.*

Auch für 2017/2018  
gibt es wieder den  
praktischen Taschen-  
kalender des Evan-  
gelischen Posau-  
nendienstes in  
Deutschland (EPiD).  
Er ist in Format (9 x  
15,5 cm) und Layout  
in bewährter Weise  
gestaltet und ent-  
hält neben dem Ka-  
lendarium für 2017

und 2018 alle Ferientermine, die Angaben  
zum Kirchenjahr, wichtige Termine über-  
regionaler Bläserveranstaltungen und die  
Adressen sämtlicher EPiD-Mitgliedsver-  
bände. Das Kalendarium 2017 kommt in  
doppelseitiger Monatsübersicht, die Vor-  
schau auf 2018 in einseitiger Monatsüber-  
sicht.





## Bläserklänge – Trompetenstimmen in B

*Herausgeber: Hans-Ulrich Nonnenmann, Verlag Buch + Musik, 392 Seiten, Format A4, gebunden – Preis: 24,95 €. Zu beziehen über die Geschäftsstelle des Posaunenwerkes.*

Zu den „Bläserklängen“ (Vorstellung in ZWISCHENTÖNE 3|2015) gibt es jetzt auch eine Ausgabe für Trompete in B (Orchester-schreibweise).

## Für Andacht und Gottesdienst 2017

### Eine Arbeitshilfe (nicht nur) für Posaunen- chöre

*Herausgeber: Evang. Posaundienst in Deutschland e. V. (EPiD)*

*Preis: 5,50 €. Zu beziehen über die Geschäftsstelle des Posaunenwerkes.*

Für das Jubiläumsjahr der Reformation stellt der Theologische Ausschuss des EPiD den Posaunenchören ein Andachtsbuch an die Seite, das sich mit Verben beschäftigt. Dahinter steckt der Gedanke, dass unser Glaube in Bewegung ist, so wie Verben die Tat, die Aktion, das Geschehen wiedergeben. Schon das Motto vom Posaumentag in Dresden „Luft nach oben“ beschreibt die Dynamik des Glaubens, wie sie von den Reformatoren gesehen wurde.

Also, da geht noch was, der Glaube soll sich im Alltag erweisen. Verben, das heißt die sogenannten Tu-Wörter nehmen diese Bewegung auf, weil sie erzählen und berichten, und so das lebendige Wort Gottes vermitteln.

## CD-Neuerscheinung: Joseph Haydn: Die Schöpfung

*Label querstand, VKJK 1611. 2 CDs, 19,90 €*  
Nach der Originalpartitur von 1800. Die Aufnahme ist der Mitschnitt des Eröffnungskonzertes der Merseburger Orgelta-ge 2015 im Dom zu Merseburg. Ausführende: Julia Sophie Wagner (Sopran), Lothar Odinius (Tenor), Andreas Scheibner (Bass); Merseburger Hofmusik; Collegium Vocale Leipzig, Kammerchor der Schlosskapelle Saalfeld; Leitung: Michael Schönheit

## Max Reger: Geistliche Chormusik a cappella

*Hrsg. von Michael Chizzali. Bärenreiter Urtext.*

*Bärenreiter-Verlag 2016. BA 7549. 24,95 €*  
Am 11. Mai jährte sich der Todestag Max Regers zum hundertsten Mal. Neben seinem bekanntesten Schaffensbereich, den Orgelwerken, bilden seine Kompositionen für Chor einen weiteren gewichtigen Teil seines Wirkens.

Die neue Urtext-Ausgabe aus dem Bärenreiter-Verlag enthält eine Auswahl geistlicher Chorwerke a cappella, die in Bezug auf Besetzung, Schwierigkeitsgrad und Umfang auch für Chöre erreichbar sind, die Scheu vor den großen Motetten op. 110 haben.

Zu dieser Auswahl gehört erstmals eine Edition der bislang unveröffentlichten "Acht Grabgesänge" (1900). Die Kompositionen sind chronologisch angeordnet und gipfeln in dem bekannten Zyklus "Acht geistliche Gesänge" op. 138 (1914).  
*(Verlagsankündigung)*

# Termine und Hinweise

## Weiterbildungen an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale)

**26. - 27. September**

### **Musik und Theater in der Kirche**

Leitung: KMD Andreas Mücksch (Halle)

Montag, 26. September: 10 - 18 Uhr

Dienstag, 27. September: 10 - 13 Uhr

Kosten für die aktive Teilnahme: 45 €, für Studierende ermäßigt

**28. - 29. September**

### **Gospelchor – Singen und Leiten**

Leitung: Christoph Zschunke (Leipzig)

Mittwoch, 28. September: 10 - 18 Uhr

Donnerstag, 29. September: 10 - 13 Uhr

Kosten für die aktive Teilnahme: 45 €, für Studierende ermäßigt

**14. - 16. Oktober**

### **Seminar Bläserchorleitung**

Leitung: Frank Plewka und Matthias Schmeiß, Landesposaunenwarte der EKM  
Freitag, 14. Oktober: Einzelunterricht auf allen Blechblasinstrumenten (Termine nach Vereinbarung)

Sonnabend, 15. Oktober: 10 - 17 Uhr

Sonntag, 16. Oktober: 10 - 13 Uhr

Kosten für die aktive Teilnahme: 30 €, für Studierende ermäßigt

Alle Seminare in der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik, Halle, Kleine Ulrichstr. 35

Informationen und Anmeldung unter [www.ehk-halle.de](http://www.ehk-halle.de) (↳ Weiterbildungen)

## Aufbauseminar für Chorleiter und Organisten

**14. - 16. Oktober 2016 in Herzberg**

für Neben- und Ehrenamtliche

Themenschwerpunkt: **Populärmusik**

**Leitung:** Kantor Gerhard Noetzel

weitere Dozenten: Peter Hechfellner, Christopher Lichtenstein, Katharina Warken, Solveig Weigel

Beginn: 14.10., 18 Uhr, Ende: 16.10., 13 Uhr

**Anmeldung (bis 1.10.2016)** und Informationen bei:

Kantor Gerhard Noetzel, Kleine Klausstr. 6, 06108 Halle, E-Mail: [kantor@dom-halle.de](mailto:kantor@dom-halle.de), Tel. (03 45) 44 59 28 57

Faltblatt mit Anmeldeformular und Informationen unter [www.kirchenmusik-ekm.de](http://www.kirchenmusik-ekm.de) (↳ Aus- und Fortbildung)

**Teilnahmegebühr:** 50 € (einschl. Verpflegung und Übernachtungsangebot im Gemeindehaus oder in Privatquartieren)

## Seminar Chorleitung

**4. - 6. November 2016 in Wolmirstedt**

für neben- und ehrenamtliche Chorleiterinnen und Chorleiter, veranstaltet vom Kirchenchorwerk der Ev. Kirche in Mitteldeutschland

Schwerpunktthema: **Chorleiterische Aufgaben und Chancen für Klang und Sprache**

**Leitung:** Landessingwart Mathias Gauer

**Kosten:** 79 €, für Jugendliche ggf. ermäßigt; 89 € für Teilnehmer, die nicht Kirchenchorleiter sind bzw. nicht aus einem Kirchenchor kommen

**Anmeldung** (umgehend nach Erscheinen dieses Heftes) an [Mathias.Gauer@ekmd.de](mailto:Mathias.Gauer@ekmd.de), Tel. (03 61) 73 77 68 84

## Konsultationstag zur D-Ausbildung

### 19. November 2016, 10 - 17 Uhr im Zentrum für Kirchenmusik Erfurt

Für kirchenmusikalisch Interessierte in den Bereichen Chorleitung oder Posaunenchorleitung oder Orgel

Schwerpunktthemen: Musiklehre, Gehörbildung, Gottesdienstkunde

Leitung: Landessingwart Mathias Gauer, Landesposaunenwart KMD Matthias Schmeiß, Pfarrer Dr. Aribert Rothe

Teilnahmegebühr: 10 €

Anmeldung **bis 5. 11. 2016** an das Zentrum für Kirchenmusik

## 24-Stunden-Bläser-Workshop (LG 1-3)

Nach dem diesjährigen Deutschen Evangelischen Posaunentag in Dresden sind 2017 alle Bläserinnen und Bläser eingeladen, eine musikalische Brücke zu den Veranstaltungen des Reformationsjubiläums zu schlagen. Beim Kirchentag in Berlin, bei den Kirchentagen auf dem Weg – mit dem Bläserfest in Leipzig – und beim Festgottesdienst in Wittenberg können sich Posaunenchorleiter lautstark einbringen und mit ihren Klängen den Reformationssommer mitgestalten. Um die Literatur für diese besonderen Klangfeste vorzubereiten, bietet das Posaunenwerk **vom 11. bis 12. November 2016** einen Workshop in **Elbingerode (Harz)** an.

Innerhalb von 24 Stunden werden insbesondere die Stücke für das Bläserfest in Leipzig und den Festgottesdienst in Wittenberg vorgestellt und erarbeitet. Ausführliche Informationen zu den Inhalten und zur Organisation des Reformationssommers

ergänzen das musikalische Programm. Beendet wird der Workshop am Samstag nachmittag mit einer Bläsermusik.

Ein lohnender Workshop für alle Alters- und Leistungsgruppen auch im Sinne einer bläserischen Weiterbildung.

Leitung: LPW Frank Plewka

Kosten: 55 €, EZ-Zuschlag: 10 €

Anmeldung **bis 10.10.2016**

## Musikalischer Jahreswechsel

### 28. Dezember 2016 bis 1. Januar 2017 Gernode am Harz, Cyriakusheim

Sich auf das neue Jahr einstellen, sich verabreden als Familien oder als Single mit Freunden, gemeinsam einen Chor bilden und singen, feiern, klang-voll das neue Jahr begrüßen ...

Leitung: Landessingwart Mathias Gauer

Kinder ab 10 Jahre willkommen (keine Betreuung)

Kosten: Einzelzimmer 230 €, im Doppelzimmer 190 € (Vollpension)

Anmeldung (umgehend nach Erscheinen dieses Heftes) an das Zentrum für Kirchenmusik

## Singwochen 2017

Der Singwochen-Jahresplan des Kirchenchorwerkes ist ab Oktober auf unserer Internetseite abrufbar. Auf einige Singwochen weisen wir schon jetzt hin:

### 6. - 12. Februar, Athen (Griechenland) Offene Chorfreizeit des Ökumenischen Jugendchores Salzwedel

Erarbeitung und Aufführung folgender Stücke:

Heinrich Frankenberger: Kantate „Jauchzet Gott, alle Lande“, Johann Simon Kreuz-

pointner: „Ragtime Mass“, Ralf Grössler: „Wie Feuer in der Nacht“ (Messe mit Neuen Geistlichen Liedern).

Teilnehmen können Sängerinnen und Sänger ab 13 Jahren sowie Holz- und Blechbläser, Streicher.

Leitung: KMD Matthias Böhlert und Team  
Kosten: Schüler und Studenten 350 €, Erwachsene 400 €

Auskünfte und Anmeldung bei  
KMD Matthias Böhlert, An der Katharinenkirche 9, 29410 Salzwedel, Tel. 03901/422621, [matthiasboehlert@gmx.de](mailto:matthiasboehlert@gmx.de)

### **5. - 7. Mai, Schloss Mansfeld (Südharz) Wochenend-Singen**

Sing- und Musizierwochenende, nicht nur für Familien. Kinder ab 3 Jahre. Gemeinsam oder in Altersgruppen singen und musizieren, spielen, tanzen, beten und feiern. Instrumente sind willkommen.

Leitung: Kantorin Christine Cremer, Landessingwart Mathias Gauer, Gemeindepädagoge Klemens Müller

Kosten: Erwachsene 90 €, Kinder und Jugendliche 45 € bis 70 €

Anmeldung **bis 31. Januar 2017** an das Zentrum für Kirchenmusik

### **26. Juni - 10. Juli, Zingsthoﬀ / Ostseebad Zingst**

#### **Sing- und Musizierfreizeit für Familien**

In 14 Tagen Probenzeit am Vormittag wird ein anspruchsvolles Chorprogramm für die Erwachsenen, mit den Kindern ein Musical einstudiert; Instrumentalisten proben gesondert und werden ggf. kammermusikalisch eingesetzt. Abschlusskonzert.

Teilnahme ausdrücklich für Eltern mit Kindern oder Großeltern mit Enkeln. Das Alter der Kinder zum Mitsingen sollte mindestens 7 Jahre sein. Kleinstkinder werden nicht separat betreut.

In der probenfreien Zeiten lockt in ca. 50 Meter Entfernung der Ostseestrand.

Leitung: Landessingwart Mathias Gauer (für Chor), Kantor Burkhard Rüger (für Kinderchor)

Kosten: 420 €; bis 17 Jahre 336 €, bis 12 Jahre 295 €, bis 6 Jahre 210 €, unter 2 Jahre frei.

Anmeldung **bis 31. Januar 2017** an das Zentrum für Kirchenmusik

### **Zu verkaufen:**

#### **Digital-Sakralorgel Content D 1130**

2 Manuale, 25 Register, Tremulant I, Tremulant II, Koppeln I/P, II/P, I/II

Manuale: C - c<sup>4</sup>, Einschibe-Pedal: C - f<sup>1</sup>

2015 generalüberholt. Preis: ca. 800 €

Kantorin Inge Winter, Neumarkt 5, 99867 Gotha, Tel. (0 36 21) 23 99 65



## Internet-Empfehlungen

### All of Bach

Die niederländische Bach-Gesellschaft hat vor 2 Jahren dieses ambitionierte Projekt im Internet gestartet: Bis zum 100-jährigen Bestehen der Gesellschaft im Jahr 2022 sollen unter

[www.allofbach.com](http://www.allofbach.com)

alle Bach-Werke in eigens dafür produzierten Aufnahmen abrufbar sein. Außer der Bild-Ton-Aufnahme (häufig Live-Mitschnitte) sind Interviews mit den Interpreten bzw. Dirigenten sowie Hintergrundinformationen zum Werk und zur Aufnahme abrufbar (englisch und niederländisch). 155 Aufnahmen sind bereits verfügbar – sehr hörens- und sehenswert –, jeden Freitag kommt eine neue hinzu.

### Wegweiser zu Orgelmusiksendungen

Die Gesellschaft der Orgelfreunde (GdO) bietet auf ihrer Internetseite einen Führer durch Radio- und Fernsehsendungen, in denen ausschließlich oder schwerpunktmäßig Orgelmusik dargeboten wird oder Themen behandelt werden, welche das Musikinstrument Orgel betreffen.

Dieser Führer wird wöchentlich aktualisiert. Erfasst werden Radio- und Fernsehsendungen der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten Deutschlands, Österreichs und der deutschsprachigen Schweiz, ferner auch in Auswahl Internet-Radiostationen. Der Orgelmusik-Radioführer wird redaktionell betreut von GdO-Vizepräsident Willi Frank. Anregungen und Verbesserungsvorschläge sind willkommen.

[www.gdo.de/aktuelles/orgelmusik-radio-fuehrer.html](http://www.gdo.de/aktuelles/orgelmusik-radio-fuehrer.html)

## Fundstücke

### Ganz einfach

Ich weiß wohl, dass ich oft in meinen Werken den Ausführenden große technische und musikalische Schwierigkeiten stelle – allein bei genauerem Kennenlernen werden sich auch diese anfangs vielleicht bizarr oder überladenen Stellen als ganz einfach erweisen; ich schreibe nie um der Schwierigkeit willen.

*Max Reger an Martin Krause, 16.2.1900*

### Stimmliches

Ich selbst habe eine schwere Erkältung! Eine Stimme habe ich, wie wenn ein Stachelschwein einen Igel nebst Schraubendampfer verschluckt und dabei in eine Gießkanne bläst! Also eine Kreuzung zwischen Rabe und Nebelhorn!

*Max Reger an Reinhold Anschütz, 28.5.1907*

### Urlaubsfund



# Anschriften und Bankverbindungen

## Zentrum für Kirchenmusik

Meister-Eckehart-Str. 1, 99084 Erfurt  
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 80, Fax: - 89  
E-Mail: [zentrum-kirchenmusik@ekmd.de](mailto:zentrum-kirchenmusik@ekmd.de)  
Bürozeiten: täglich von 8.00 bis 16.30 Uhr

### Landeskirchenmusikdirektor:

Dietrich Ehrenwerth  
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 83  
E-Mail: [Dietrich.Ehrenwerth@ekmd.de](mailto:Dietrich.Ehrenwerth@ekmd.de)

### Landesorganist, Beauftragter für die

### Neben- und Ehrenamtlichenausbildung:

Mathias Gauer  
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 84  
E-Mail: [Mathias.Gauer@ekmd.de](mailto:Mathias.Gauer@ekmd.de)

### Geschäftsführung:

Dr. Jürgen Dubsloff  
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 82  
E-Mail: [Juergen.Dubsloff@ekmd.de](mailto:Juergen.Dubsloff@ekmd.de)

### Sekretariat:

Marion Körner  
Tel.: (03 61) 73 77 68 80  
E-Mail: [Marion.Koerner.zfk@ekmd.de](mailto:Marion.Koerner.zfk@ekmd.de)

### Bibliothek:

Dr. Sebastian Nickel  
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 86, Fax: - 89  
E-Mail: [Musikbibliothek@ekmd.de](mailto:Musikbibliothek@ekmd.de)  
Öffnungszeiten der Bibliothek:

Montag	13.00 – 15.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	9.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch, Freitag	9.00 – 12.00 Uhr

### Bankverbindung:

IBAN: DE35 5206 0410 0008 0114 78

Mitarbeiterin: Marion Körner

Geschäftszeiten:

Dienstag, Mittwoch	9.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr

### Obmann:

Pfarrer Stephan Eichner  
Stephanikirchhof 2, 38835 Osterwieck  
Tel.: (039421) 74262, Fax: (039421) 61459  
E-Mail: [Stephan.Eichner@ekmd.de](mailto:Stephan.Eichner@ekmd.de)

### Stellvertretender Obmann:

Pfarrer Steffen Pospischil  
Kleine Kirchgasse 17, 99955 Bad Tennstedt  
Tel.: (036041) 57131, Fax: (036041) 32951  
E-Mail: [Steffen.Pospischil@ekmd.de](mailto:Steffen.Pospischil@ekmd.de)

### Landesposaunenwart:

KMD Matthias Schmeiß  
Albrechtsgarten 1, 98544 Zella-Mehlis  
Tel.: (03682) 42127, Fax: (03682) 4644967  
donnerstags 9.00 – 13.00 Uhr in Erfurt:  
(0361) 737768-85  
E-Mail: [Matthias.Schmeiss@ekmd.de](mailto:Matthias.Schmeiss@ekmd.de)

### Landesposaunenwart:

Frank Plewka  
Puschkinstr. 7, 06179 Teutschenthal  
Tel.: (034601) 52601, Fax: (034601) 52602  
E-Mail: [Frank.Plewka@ekmd.de](mailto:Frank.Plewka@ekmd.de)

### Internet:

[www.posaunenwerk-ekm.de](http://www.posaunenwerk-ekm.de)

### Bankverbindung:

(Kontoinhaber: KKA Naumburg)  
IBAN: DE46 5206 0410 0108 0014 99

## Jungbläserförderverein Mitteldeutschland e.V.

Vorsitzender: Thomas Kühn  
Tel. (03 61) 7 89 60 67

E-Mail: [info@jungblaeser.de](mailto:info@jungblaeser.de)

Internet:

[www.jungblaeser.de](http://www.jungblaeser.de)

## Posaunenwerk

### Geschäftsstelle:

Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt  
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 81, Fax: - 89  
E-Mail: [Posaunenwerk@ekmd.de](mailto:Posaunenwerk@ekmd.de)

## Kirchenchorwerk

### Vorsitzender:

Landessingwart Mathias Gauer

Tel.: (03 61) 73 77 68 - 84

E-Mail: [Mathias.Gauer@ekmd.de](mailto:Mathias.Gauer@ekmd.de)

### Geschäftsstelle:

Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt

Tel.: (03 61) 73 77 68 - 81, Fax: - 89

E-Mail: [Kirchenchorwerk@ekmd.de](mailto:Kirchenchorwerk@ekmd.de)

Mitarbeiterin: Marion Körner

### Bankverbindung:

IBAN: DE76 5206 0410 0008 0223 80

## Verband evangelischer Kirchenmusike- rinnen und Kirchenmusiker

### Vorsitzender:

KMD Jan-Martin Drafehn

Markt 2, 06618 Naumburg

Tel.: (0 34 45) 6 99 18 60

E-Mail: [jan-martin.drafehn@t-online.de](mailto:jan-martin.drafehn@t-online.de)

### Geschäftsstelle:

Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt

Tel.: (03 61) 73 77 68 - 81, Fax: - 89

E-Mail: [Kirchenmusikerverband@ekmd.de](mailto:Kirchenmusikerverband@ekmd.de)

Mitarbeiterin: Marion Körner

### Bankverbindung:

IBAN: DE16 5206 0410 0008 0235 57

## Kirchenmusikstudium

### Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale)

Kleine Ulrichstr. 35, 06108 Halle (Saale)

Tel.: (03 45) 21 96 90, Fax 21 96 929

E-Mail: [Sekretariat@ehk-halle.de](mailto:Sekretariat@ehk-halle.de)

Rektor: KMD Prof. Wolfgang Kupke

Internet: [www.ehk-halle.de](http://www.ehk-halle.de)

## Kirchenmusikalische C-Ausbildung

### im Kirchenmusikalischen Seminar

an der Evangelische Hochschule

für Kirchenmusik Halle (Saale)

Leiter: Oliver Burse

Tel.: (03 45) 47 23 54-60, Fax 47 23 54-61

E-Mail: [info@c-ausbildung-halle.de](mailto:info@c-ausbildung-halle.de)

Internet: [www.c-ausbildung-halle.de](http://www.c-ausbildung-halle.de)

### im Zentrum für Kirchenmusik Erfurt

Leiter: Mathias Gauer

Tel.: (03 61) 73 77 68 - 84

E-Mail: [Mathias.Gauer@ekmd.de](mailto:Mathias.Gauer@ekmd.de)

## Kirchenmusik der EKM im Internet

[www.kirchenmusik-ekm.de](http://www.kirchenmusik-ekm.de)

## Impressum

### ZWISCHENTÖNE • 24. Jahrgang

#### Heft 3|2016

Kirchenmusikalische Mitteilungen der  
Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

### Herausgeber:

Zentrum für Kirchenmusik der EKM

Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt

[zentrum-kirchenmusik@ekmd.de](mailto:zentrum-kirchenmusik@ekmd.de)

**Zusammenstellung:** Dr. Jürgen Dubsloff

**Design:** arnold.berthold.reinicke

**Druck:** fehl Druck GmbH, Erfurt

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich:

März – Juni – September – Dezember

**Redaktionsschluss:** in der Regel am 1. des  
Vormonats. Für dieses Heft: 15. September

**Bezug:** auf Spendenbasis

Orientierung: 6 €/Jahr (Einzelheft 1,50 €)

### Bankverbindung:

IBAN: DE35 5206 0410 0008 0114 78



Foto: Andreas Hermsdorf / pixelio.de

cover: arnold.berthold.reinicke



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN MITTELDEUTSCHLAND

**Evangelische Kirche in Mitteldeutschland  
Zentrum für Kirchenmusik**

Meister-Eckehart-Straße 1 · 99084 Erfurt  
Fon 0361 – 73 77 68-82 | Fax 0361 – 73 77 68-89  
zentrum-kirchenmusik@ekmd.de